

HAUS DER KREBS-SELBSTHILFE

Bundesverband e.V.

Wir haben Hunderttausende von Menschen, die das gleiche Schicksal teilen: Krebs. **Wir** vertreten unsere Interessen und setzen da an, wo es weh tut. **Wir** bestimmen mit und lassen die Entscheider nicht aus den Augen. **Wir** brauchen jeden, der zupackt.

WIR SUCHEN

EHRENAMTLICHE HELFER ALS:

(EHEMALIGE) FACHLEUTE

der Sparten Finanzen, Recht, Politik
Öffentlichkeitsarbeit, Medizin,
Pharmazie, Projektarbeit
Vereinsführung, zur Unterstützung
unserer ehrenamtlichen Vorstände.

PATIENTENVERTRETER

in den zahlreichen Organen der
Selbstverwaltung, in denen
Patienten Mitspracherechte haben,
z.B. im Gemeinsamen
Bundesausschuss

oder in internationalen Gremien in
Europa

oder bei der Erstellung von
Behandlungs- und
Patientenleitlinien und Studien.

ONKOLOTSEN

die neu diagnostizierten
Mitmenschen ihrer unmittelbaren
Umgebung bei den ersten
Schritten im Neuland „Krebs“
helfen und ihnen sagen, wie, wo
und wann es Rat und
Unterstützung gibt.

Sie haben Ihren Krebs „im Griff“, neue Erfahrungen gesammelt und dabei alte nicht vergessen, Mut verloren und wiedergefunden, Lust auf was Neues und **Sie** haben den Willen zum Engagement. **Sie** wollen wieder etwas tun und gestalten, anderen Betroffenen helfen, Ihre privaten und beruflichen Fähigkeiten einbringen, einfach helfen! **Sie** können Zeit und Kraft für eine gute Sache einbringen. **Sie** suchen nach einem Weg, das alles unter einen Hut zu bringen.

SIE!

UNTERSTÜTZER • (MUT)MACHER • VERHANDLER • (VOR)DENKER • IDEENGEBER
KRITIKER • ORGANISATOR. IM TEAM ODER ALLEIN, ACHTSAM UND WILLENS!

SIE

können in Teams und Arbeitskreisen arbeiten. Sie suchen nach einer Möglichkeit, mit Ihren ganz speziellen Fähigkeiten die Arbeit unserer Mitglieds-Verbände und/ oder des Hauses der Krebs-Selbsthilfe zum Wohl vieler Krebspatienten und ihrer Angehörigen zu unterstützen.

SIE

haben sich intensiv mit Ihrer Erkrankung und den Behandlungsmethoden beschäftigt, sind vielleicht sogar naturwissenschaftlich ausgebildet. Sie wollen Ihr Wissen nicht für sich behalten, sondern auch anderen zugutekommen lassen. Sie suchen einen Weg, den Entscheidern die Sicht der Betroffenen nahe zu bringen. Sie können sich Dienstreisen vorstellen.

Manche von Ihnen haben vielleicht auch gute Englischkenntnisse und gar internationale Verhandlungserfahrung.

Sie können wissenschaftlich arbeiten. Sie suchen nach und glauben an Evidenz. Sie haben entsprechendes Fachwissen und -erfahrung. Sie wollen dies einer neuen „Nutzung“ zuführen.

SIE

haben die Erfahrung schon gemacht, wie schwer es ist, nach dem Schock der Diagnose überhaupt einen klaren Gedanken zu fassen. Sie wollen Ihre Erfahrung weitergeben. Sie können sich vorstellen, anderen Menschen mit einem ähnlichen familiären und sozialen Hintergrund wie Ihrem „erste Hilfe“ zu leisten. Sie suchen nach Möglichkeiten, Schock und Schmerzen für Leidensgenossen zu lindern.

Bonn, November 2017